

# Presseinformation

## **Tarifrunde 2004:**

### **Banken fordern Zurückhaltung bei Gehaltsanpassung**

#### **4 %-Forderung von ver.di missachtet Branchensituation – Erträge und Beschäftigung nach wie vor unter Druck – Arbeitgeber wollen über Öffnungsklauseln den Flächentarif modernisieren – Variable Vergütung soll ausgeweitet werden**

Berlin, 14. Mai 2004. Mit gegensätzlichen Positionen gehen die Tarifparteien des privaten Bankgewerbes in die Tarifrunde 2004, die am kommenden Montag, 17. Mai, in Frankfurt beginnt. Während die Arbeitgeber angesichts der anhaltend schwierigen Geschäftslage auf einem äußerst moderaten Tarifabschluss bestehen, fordert die Gewerkschaft ver.di 4,0 Prozent mehr Gehalt für die kommenden zwölf Monate.

Erträge und Beschäftigung stehen bei den Banken nach Ansicht der Arbeitgeber nach wie vor unter Druck. Ver.di weigert sich offensichtlich, die Branchenprobleme anzuerkennen. Dieter Rampl, Verhandlungsführer der Banken: „Wir haben in den letzten drei Jahren gelernt, dass Kostenprobleme in unserer Branche unmittelbar auf die Beschäftigung durchschlagen.“ In diesem Zeitraum seien im privaten Bankgewerbe mehr als 30.000 Arbeitsplätze – also jede siebte Stelle – durch die notwendige Anpassung der Kostenstrukturen verloren gegangen. „Unser gemeinsames Ziel am Tariftisch kann doch nur sein, die ersten Erfolge der jüngsten Umstrukturierungen zu sichern“, so Rampl.

Derzeit stehe die Branche vor einer entscheidenden Phase für ihre weitere Entwicklung. Im Kampf um zusätzliche Marktanteile sei Kostendisziplin ein zentrales Element. Ebenso wichtig sei es jedoch, neue Räume für betriebliche Lösungen zu schaffen. Das gelte besonders bei wirtschaftlich schwierigen Situationen. Zudem stehe der Ausbau der variablen Vergütung an. Hierzu hätten die Tarifparteien der Banken mit dem letzten Abschluss Pionierarbeit geleistet, die konsequent fortgeführt werden müsse.

*Dem AGVBanken gehören 120 private Banken (darunter alle deutschen Großbanken) und Bausparkassen mit rd. 180.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGVBanken und Verhandlungsführer ist Dieter Rampl, Sprecher des Vorstandes der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG. Hauptgeschäftsführer ist Gerd Benrath.*

Presseinformation

*Ansprechpartner: Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken, E-Mail service@agvbanken.de, Tel. (030) 5 90 01 12 70.*

Berlin, den 14. Mai 2004  
Seite 2

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Unmittelbar im Anschluss an die erste Verhandlungsrunde findet ein Pressesgespräch im Hotel Holiday Inn statt: Mailänder Straße 1, 60598 Frankfurt (Sachsenhausen), Raum Rhein-Main, Konferenzbereich, 1.OG.

Dieter Rampl, Vorsitzender des AGVBanken, und Hinrich Feddersen, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands, werden unmittelbar nach Ende der ersten Verhandlungsrunde ausführlich über die Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern informieren. Wir laden Sie hierzu herzlich ein. Anmeldungen unter Tel. (030) 5 90 01 12 70.

Die Arbeitgeber sind am Verhandlungstag telefonisch erreichbar unter Tel. (069) 68 02-2453, (069) 68 02-2694, (0171) 311 96 89.